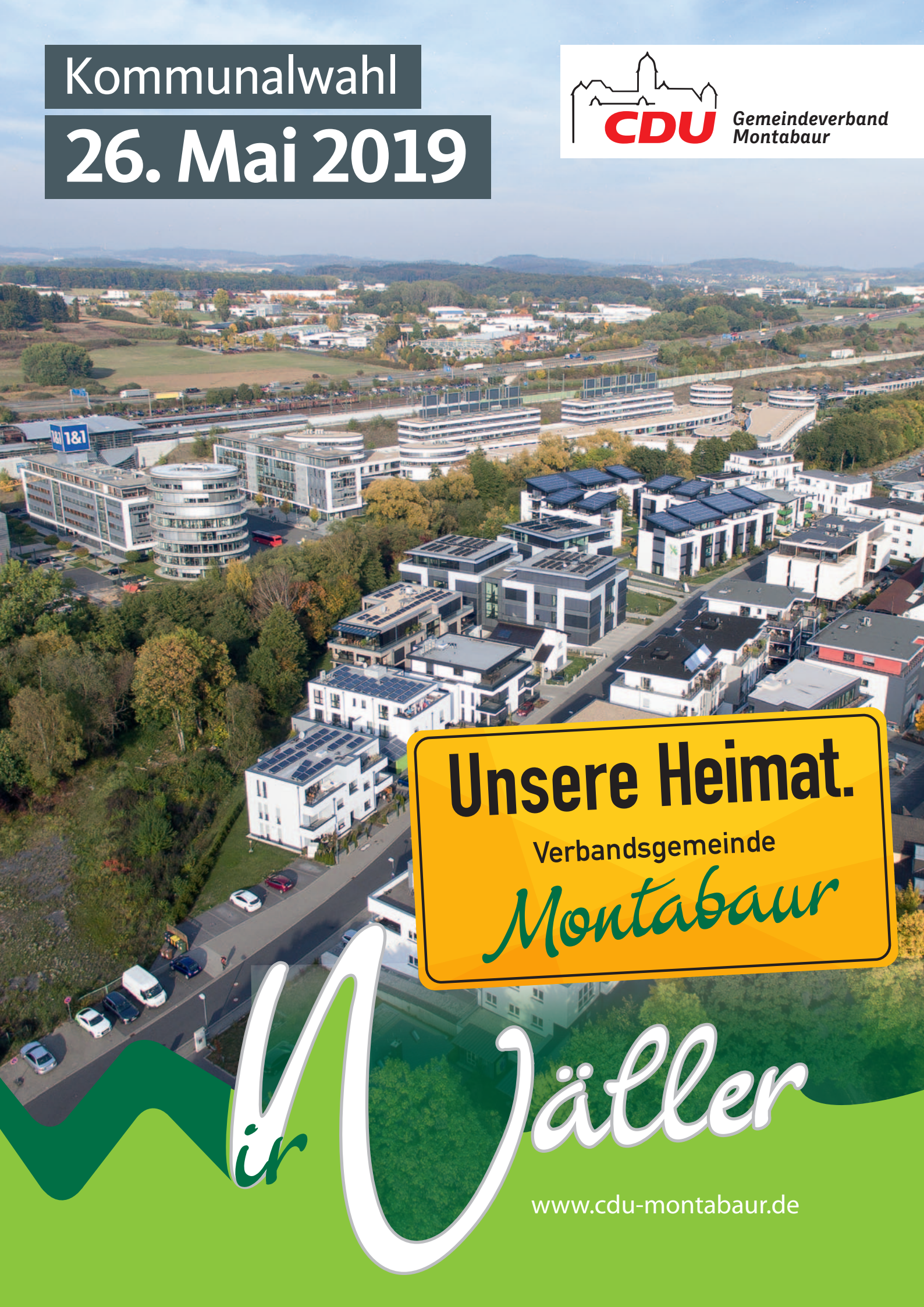
Kommunalwahl

26. Mai 2019

CDU Gemeindeverband Montabaur



Unsere Heimat.

Verbandsgemeinde

Montabaur

Wir Wäller

www.cdu-montabaur.de

Anpacken

Für eine lebenswerte Heimat

Dahaam fielt ma sisch om wohlste!

Wir wollen eine Verbandsgemeinde, in der Jeder gut und gerne lebt!

Liebe Wählerinnen und Wähler,

in der Verbandsgemeinde Montabaur lässt es sich gut leben. Das gilt für die Stadt genauso wie für die 24 Ortsgemeinden. Attraktive Wohngebiete, gute Schulen, der starke Wirtschaftsstandort und der Zusammenhalt der Menschen zeichnen unsere Region aus. Die CDU durfte diese Erfolge seit Bestehen der Verbandsgemeinde Montabaur als stärkste Kraft im Verbandsgemeinderat mitgestalten oder hat sie durch ihre Entscheidungen erst ermöglicht.

Die Menschen, die sich in der CDU hier vor Ort engagieren, sind vielfältig. Einige von uns haben sich hier niedergelassen, andere sind hier geboren. Wir leben in den unterschiedlichen Ortsgemeinden und der Stadt und ihren Stadtteilen. Wir haben verschiedene Berufe und Ausbildungen. Wir sind jung, alt oder gerade mittendrin. Wir sind in den Sport- und Musikvereinen aktiv oder packen bei der Nachbarschaftshilfe mit an. Was wir gemeinsam haben ist, dass wir uns für unsere Heimat und alle Menschen, die hier leben, einsetzen!

Wir sind noch lange nicht fertig. Wir haben viele Ideen, mit denen wir die Ortsgemeinden und die Stadt stärken, die Gemeinschaft zusammenhalten und unsere Region voranbringen wollen. Wir bitten Sie deshalb:

Schenken Sie uns am 26. Mai Ihr Vertrauen und Ihre Stimme!

Ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl 2019

Ihre Kandidaten für den Verbandsgemeinderat:

1. Ulrich Richter-Hopprich (38), Bürgermeister, Montabaur

2. Andree Stein (56), 1. Beigeordneter, Neuhäusel

3. Dr. Wolfgang Neutz (63), Volljurist, Neuhäusel

4. Bernd Labonte (56), Beamter, Welschneudorf

5. Alexander Herbst (32), Gymnasiallehrer, Heiligenroth

6. Heidi Weber (77), Bauzeichnerin, Montabaur

Wott mir verspräche, dott haale mir!

Klare Ziele!

CDU

In der CDU setzen wir uns in der Verbandsgemeinde Montabaur ein ...

- ... für ein Umfeld, in dem Familien sich wohlfühlen, hervorragend ausgestattete Schulen und eine Kinderbetreuung, wie Eltern sie brauchen.
- ... für das Miteinander von Alt und Jung.
- ... für einen starken Wirtschaftsstandort, der Arbeitsplätze schafft und Innovation fördert.
- ... für eine gute Breitbandversorgung.
- ... für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur und umweltfreundliche Verkehrskonzepte.
- ... für einen flächendeckenden Brand- und Katastrophenschutz und eine gute Ausstattung unserer Feuerwehren.
- ... für ein starkes Ehrenamt, das den Zusammenhalt in unserer Region prägt.
- ... für eine gesunde Finanzpolitik und Investitionen in die Zukunft.
- ... für den Zusammenhalt aller Ortsgemeinden und der Stadt in der Verbandsgemeinde Montabaur.
- ... für eine Region, die auch morgen noch lebens- und liebenswert ist!

7. André Kaiser
(36), Polizeibeamter,
Ruppach-Goldhausen

8. Gerd Frink
(70), Finanzwirt i.R.,
Montabaur

9. Renate Daubach
(67), Rentnerin,
Untershausen

10. Werner Reusch
(66), Rentner,
Nentershausen

11. Christa Balagny
(65), Rentnerin,
Hübingen

12. Jörg Haseneier
(51), Rechtsanwalt,
Simmern

Anpacken

Für die Familie

Hey em Westerwald gehiere Aale on Junge noch zesamme!

Eine Gemeinschaft für Jung und Alt

Kinderbetreuung

Wir fördern **Familienfreundlichkeit** und Vereinbarkeit von Familie und Beruf:

- Sechs Ganztagsschulen mit gut ausgebauten Mensen sorgen für eine **flächendeckende Ganztagsbetreuung** in unseren Schulen.
- Neben den Ganztagsschulen verfügen alle Grundschulen in der Verbandsgemeinde Montabaur über das Angebot der **betreuenden Grundschule**.
- In den Sommer- und Herbstferien bietet die Verbandsgemeinde eine **Ferienbetreuung** der Grundschulkinder an.
- Wir wollen die Ortsgemeinden als Träger **kommunaler Kindergärten** weiter tatkräftig unterstützen.

Wir wollen, dass die Menschen in unserer Verbandsgemeinde gut leben können, ganz gleich, wie alt sie sind. Wir setzen uns dafür ein, dass Familien ein gutes Umfeld vorfinden und dass ältere Menschen lange selbständig in ihrer Gemeinde leben können.

Auf Antrag der CDU hat der Verbandsgemeinderat bereits 2006 beschlossen, in allen seinen Entscheidungen die besonderen Anforderungen des demographischen Wandels zu berücksichtigen. In diesem Sinne unterstützt das Generationenbüro in den Dörfern und den Wohngebieten der Stadt Montabaur Gemeinschaftsinitiativen und Nachbarschaftshilfen.

Das Haus der Jugend hat sich als Treffpunkt für junge Menschen einen Namen gemacht. Gleichzeitig unterstützt das Haus der Jugend die Jugendarbeit in den Gemeinden. Wir wollen, dass diese Arbeit uneingeschränkt fortgesetzt werden kann.

13. Susanne Kotschwar (60), Vorstandsassistentin, Montabaur

14. Volker Wetzlar (50), Kaufmann, Ruppach-Goldhausen

15. Werner Weigel (58), Agraringenieur, Nentershausen

16. Dr. Dorothea Behme-Wechsung (59), Ärztin, Montabaur

17. Maximilian Wenz (26), Maschinenbauingenieur, Boden

18. Leena Koivuluoma (43), Lehrkraft, Montabaur

Anpacken

Für moderne Schulen und Kinderbetreuung

Ma wierd su aal wie en Kuh, on liart immer noch dozu.

Für unsere Kinder nur das Beste

CDU

Neun Grundschulen und zwei Realschulen Plus: Keine Verbandsgemeinde in Rheinland-Pfalz hat so viele Schulen in ihrer Trägerschaft wie die Verbandsgemeinde Montabaur. Aktuell zeigen der Neubau der Waldschule in Horressen, die Sanierung der Grundschule Ruppach-Goldhausen und die Erweiterung der Heinrich-Roth-Schule, wie wichtig uns eine gute Ausstattung unserer Schulen in der Verbandsgemeinde ist. Auch in Zukunft werden wir dafür Sorge tragen, dass der hohe bauliche Standard unserer Schulen erhalten bleibt und die digitale Infrastruktur ausgebaut wird.

Es ist wichtig, dass Kinder in unserer Region Schwimmen lernen können – im Schulsport oder auch in der Freizeit. Wir stehen deshalb zum Mons-Tabor-Bad als wichtiger Sport- und Freizeitstätte in unserer Verbandsgemeinde. Deshalb unterstützen wir auch die Modernisierung unseres Schwimmbades in den nächsten Jahren.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist mittlerweile ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des täglichen Schulalltages. Kinder sind mit den Problemen des täglichen Lebens, sei es familiärer Art oder aber auch schulischer Art, an unseren Schulen nicht alleingelassen. Wir tragen durch freiwillige Leistungen der Verbandsgemeinde dafür Sorge, dass an jeder unserer Schulen Schulsozialarbeit möglich ist. Das gilt auch für alle neun Grundschulen. Wir wollen dieses Angebot an allen Schulen erhalten und fortsetzen.

19. Hans-Jörg Klee
(50), Dipl.-Ing.(FH), Kadenbach

20. Susanne Bartscher
(51), Verwaltungsjuristin, Simmern

21. Thomas Schmidt
(58), Forstbeamter, Welschneudorf

22. Cornelia Baas
(66), Selbständig, Untershausen

23. Dietmar Riewe
(70), Dipl.-Ing, Daubach

24. Jutta Linden-Quirmbach
(57), Dipl. Kauffrau, Nomborn

Anpacken

Für eine starke Wirtschaft und gute Jobs

Vom Nixdoo raacht kane Schornste!

Den Wirtschaftsstandort weiter voranbringen

Breitbandversorgung

Wir wollen, dass jeder Haushalt mit einem gigabitfähigen Breitbandanschluss versorgt ist!
Durch die Netzgesellschaft der Verbandsgemeinde, die VGM-net, konnte bisher erreicht werden, dass in allen teilnehmenden Gemeinden eine gute Breitbandversorgung hergestellt worden ist. Die Anforderungen an die digitale Vernetzung steigen jedoch ständig. Digitale Dienste sind aus vielen Lebenslagen nicht mehr wegzudenken.
Wir sind der Überzeugung, dass ein zukunftsfähiger Breitbandausbau ein entscheidender Faktor sowohl für den Wohn- als auch für den Wirtschaftsstandort ist.

Die Region Montabaur ist zu einem bedeutenden Wachstumsmotor im nördlichen Rheinland-Pfalz geworden. Von zentraler Bedeutung ist hierfür auch der ICE-Bahnhof, für den die CDU auf allen Ebenen gegen so manchen Widerstand gekämpft hat.

Unsere wirtschaftliche Stärke schlägt sich auch in einer hohen Lebensqualität nieder. Es herrscht Vollbeschäftigung und wir können uns erstklassig ausgestattete Schulen, eine gute Infrastruktur und eine leistungsfähige Verwaltung leisten, die sich sowohl den Bürgern als auch der Stadt und den Ortsgemeinden gegenüber als Dienstleister versteht.

Wir wollen diese erfolgreiche Wirtschaftspolitik fortsetzen und unsere Region als Standort für Innovation und wirtschaftliche Stärke weiter voranbringen.

25. Thomas Weidenfeller (59), Maurermeister, Nentershausen

26. Stefan Valler (35), Studienrat, Heiligenroth

27. Christoph Schreck (43), Jurist, Montabaur

28. Claudia Stein (57), Betriebswirtin, Eitelborn

29. Andreas Christmann (53), Straßenwärtermeister, Montabaur

30. Peter Stamm (64), Ruhestand, Boden

Anpacken

Für eine starke Infrastruktur

Et wiard nix of de lange Bank geschowe.

Mobilität

Wir wollen, dass man in unserer Verbandsgemeinde mobil ist – auf dem Weg zur Arbeit, zum Einkaufen, zum Verein oder zum Arzt.

Unser Ziel ist es, dass die unterschiedlichen Verkehrsmittel besser miteinander verknüpft sind: Der ÖPNV, unser Anrufsammeltaxi (AST), die Mitfahrerbänke und Fahrrad- und Fußwege. Deshalb haben wir auch die Erstellung des Infrastrukturkonzeptes E-Mobilität unterstützt.

Mobilität braucht Straßen und Wege! Wir kämpfen deshalb gegen die Versuch des Landes, wichtige Kreisstraßen zu Gemeindestraßen abzustufen.

Genauso setzen wir uns mit Nachdruck dafür ein, dass das Land endlich den seit Jahrzehnten geforderten Rad-Wanderweg zwischen Montabaur und Holler mit Anschluss an die Gelbachhöhen errichtet!

Abschaffung Straßenausbaubeiträge

Wir setzen uns für die Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen ein. Dazu haben wir am 28. März eine Resolution in den Verbandsgemeinderat eingebracht.

Als Einmalbeiträge bewegen sich Ausbaubeiträge an der Grenze der Zumutbarkeit. Der Eigentümer eines Grundstückes kennt weder den Zeitpunkt eines Straßenausbaus noch die Kosten. Er kann deshalb nicht ohne weiteres für die Beiträge sparen.

Auch als wiederkehrende Beiträge ist das Beitragsrecht mittlerweile hoch komplex und belastet die Gerichte und die Verwaltungen sehr. In Einzelfällen übersteigen die Verfahrenskosten die Höhe der Beiträge. Den Eigentümern sind die schwierigen Regeln kaum noch zu erklären.

31. Johannes Ullrich (64), Geschäftsführer, Simmern

32. Jennifer Groß (33), Lehrerin, Girod

33. Dipl.-Ing. H.-J. Hofmann (63), Oberst im Generalstab, Neuhäusel

34. Sabine Stockel-Pehl (59), Altenpflege, Holler

35. Rainer Weber (76), Oberstleutnant a.D., Montabaur

36. Barbara Sartor (59), Angestellte, Neuhäusel

Anpacken

Für die Welt von morgen

Felder, Wisse, Hecke - dot ess os Heimat!

Klima- und Umweltschutz

Die Natur gilt es um ihrer selbst als auch um des Menschen willen zu schützen. Die Natur prägt den Charakter unserer Region und macht hier im Westerwald auch einen guten Teil unserer Identität aus.

Durch die Attraktivität unserer Verbandsgemeinde als Wohn- und Wirtschaftsstandort werden aber auch Flächen versiegelt. Hier ist es wichtig, dass wir klar definieren, wo Wohn- und Gewerbegebäude errichtet werden dürfen und welche Flächen endgültig der Natur überlassen bleiben.

Wir begrüßen es, dass die Landespflege und der Gewässerschutz in der Verbandsgemeinde weiter gestärkt werden und dass aktives Energiemanagement betrieben wird – etwa durch die Verbandsgemeindewerke, die hierfür seit mehreren Jahren wiederholt ausgezeichnet wurden. Diese Anstrengungen wollen wir weiter voranbringen.

Unsere Heimat.
Verbandsgemeinde
Montabaur!

CDU
Montabaur

37. Volker Frink
(44), Polizeibeamter, Nomborn

38. Isabel Risser
(38), Versicherungskauffrau, Simmern

39. Susanne Görg
(47), Trainerin für Business Etikette, Montabaur

40. Werner Christmann
(58), Vermögensberater, Neuhäusel

41. Ulrich Weidenfeller
(61), Dipl.-Finanzwirt(FH), Gackenbach

42. Patrick George
(42), Kaufmann, Stahlhofen

Anpacken

Für unser Lebensmittel Nr.1

Bei os schmeckt dott Wasser noch.

Sorgsam und sparsam mit unserem Wasser umgehen

CDU

Der Klimawandel ist auch bei uns deutlich zu spüren. Heiße Sommerperioden und große Regenereignisse treten immer öfter auf. Wir setzen uns auch weiterhin dafür ein, dass durch stetige Investitionen die **Wasser – und Abwasserversorgung gesichert** ist.

Wasser ist unser **Lebensmittel Nr. 1**! Die Wasserversorgung soll deshalb in öffentlicher Hand bleiben. Eine Privatisierung der Wasserversorgung lehnen wir ab.

In der Wasserversorgung ist es wichtig, Engpässe zu vermeiden und **sparsam** mit dieser wertvollen Ressource umzugehen. Gleichzeitig unterstützen wir den Ausbau der Infrastruktur, um die Wasserversorgung auch in langen Trockenphasen zu sichern.

Eine fachgerechte Abwasserentsorgung ist die Voraussetzung für **sauberes Wasser in unseren Bächen** und schützt so die Umwelt. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Kläranlagen auch zukünftig technisch einwandfrei ausgestattet sind durch rechtzeitige Investitionen und regelmäßige Unterhaltungsmaßnahmen.

Gebührenstabilität ist uns wichtig. Wasser in der Verbandsgemeinde Montabaur ist uns lieb, aber nicht teuer. Wir wollen auch für die Zukunft die Gebühren stabil halten.

43. Christoph Neyer
(57), Beamter,
Niederelbert

44. Erich Herbst
(69), Pensionär,
Heiligenroth

Es ist nie zu früh, das Richtige zu tun.

Briefwahl nutzen!

Anpacken

Für starke Lebensretter

Die sin ane Kopp on ane Asch.

Unsere Feuerwehr für die Zukunft rüsten

Fast 600 aktive Feuerwehrkameradinnen und Kameraden sorgen täglich für die Sicherheit unserer Bürger. Drei Stützpunktfeuerwehren und 18 Ortsfeuerwehren nehmen diese Aufgabe täglich wahr. Unsere Feuerwehren leisten hervorragende Arbeit. Sie retten und bergen bei Unfällen, löschen Brände, leisten Hilfe. Wir zollen den Aktiven unserer Feuerwehr Respekt und Anerkennung und unterstützen ihre Arbeit. Auch in Zukunft wollen wir dafür sorgen, dass unsere Feuerwehren gute Rahmenbedingungen für ihre Arbeit haben und technisch gut ausgestattet sind.

Der Kern unserer Feuerwehr soll auch in Zukunft im Ehrenamt liegen. Deshalb setzen wir uns für eine starke Nachwuchsarbeit ein. Das Fundament hierfür bilden unsere 13 Jugendfeuerwehren und 5 Bambinifeuerwehren.

Brand- und Katastrophenschutz setzen eine moderne und technisch einwandfreie Ausstattung voraus. Das betrifft nicht nur die Anschaffung benötigter Fahrzeuge, sondern auch die persönliche Schutzausstattung des Einzelnen.

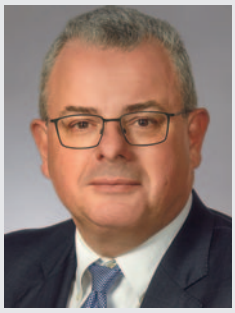
Die Weiterentwicklung der Feuerwehrstandorte ist eine zentrale Aufgabe für die nächsten Jahre. Wir setzen uns dafür ein, dass die Kameradinnen und Kameraden in diese Prozesse einbezogen werden.

Wer über viele Jahre aktiv in der Feuerwehr war, verdient ein Dankeschön. Die sprichwörtliche Kameradschaft während der aktiven Zeit wird fortgesetzt in der sogenannten Alterskameradschaft. Wir wollen, dass die Verbandsgemeinde auch in Zukunft den Zusammenhalt der ehemaligen Aktiven fördert und unterstützt, damit die Erfahrung der Alterskameraden nicht verloren geht.

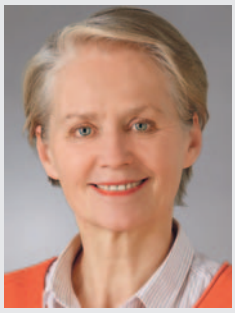
Ihre Kandidaten für den Kreistag:

1. Achim Schwickert
(56), Landrat,
Oberelbert

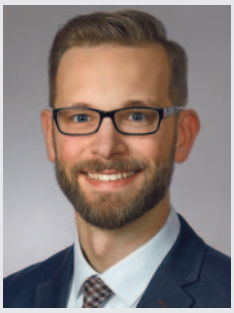
3. Jennifer Groß
(33), Lehrerin,
Girod



5. Dr. Andreas Nick MdB
(51), Bundestagsabgeordneter,
Montabaur



9. Gabriele Wieland MdL
(58), Landtagsabgeordnete,
Montabaur



17. Ulrich Richter-Hopprich
(38), Bürgermeister
Montabaur,

29. Bernd Labonte
(56), Dipl. Rechtspfleger (FH),
Welschneudorf

Anpacken

Für Gemeinschaft im Alltag

O‘packe on für alle Läit wott do!

Ein starkes Ehrenamt schafft Gemeinschaft

CDU

Das **Ehrenamt** macht Gemeinschaft in vielen Lebensbereichen erst möglich: in den Vereinen, in der Nachbarschaftshilfe, der Jugendarbeit, in den Gemeinderäten und vielem mehr. Denjenigen, die durch ihren Einsatz das Miteinander in der Gesellschaft voranbringen und unser Lebensumfeld aktiv mitgestalten, gilt deshalb unser Dank und unsere Unterstützung.

Zur Gemeinschaft in der Verbandsgemeinde gehört auch, dass wir die **Selbständigkeit der Ortsgemeinden und der Stadt** bewahren, ihre Eigenheiten und Traditionen. Nur wenn alle ihre Stärken einbringen, können wir gemeinsam Zukunft schaffen.

34. Leena Koivuluoma
(43), Lehrerin,
Montabaur

36. Alexander Herbst
(32), Gymnasiallehrer,
Heiligenroth

44. Hans-Jörg Klee
(50), Dipl.- Ing. (FH)
Energie,
Kadenbach

47. Johannes Ullrich
(64), Geschäftsführer,
Simmern

Unsere Heimat.
Verbandsgemeinde
Montabaur!

Es ist nie zu früh, das Richtige zu tun.

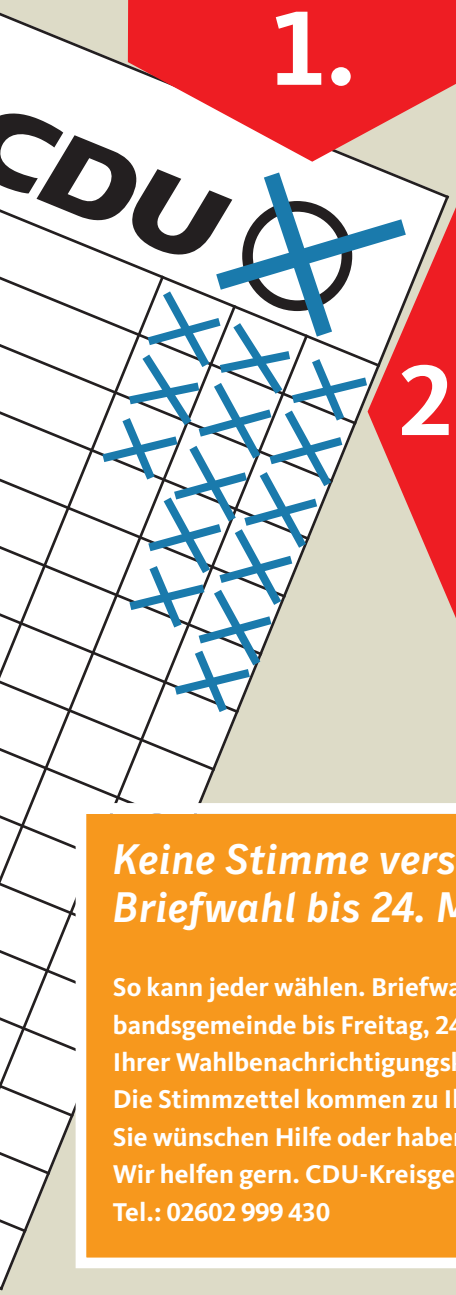
Briefwahl nutzen!

So wählen Sie richtig:

Geben Sie zuerst Ihre »Gesamtstimme« der Liste 2 - und damit allen Kandidaten der CDU - kreuzen Sie also bitte unbedingt hier oben an.

1.

CDU



2.

Und als zweites kreuzen Sie noch die Kandidatinnen und Kandidaten zusätzlich an, die Sie mit Ihren Zusatzstimmen besonders stark machen wollen. Auf diese Weise können Sie bis zu 44 Stimmen individuell vergeben und Ihre/n Wunschkandidaten/in weiter nach oben kumulieren.

Keine Stimme verschenken, Briefwahl bis 24. Mai nutzen.

So kann jeder wählen. Briefwahlunterlagen bei der Verbandsgemeinde bis Freitag, 24.05.2019 beantragen, mit Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte oder persönlich.
Die Stimmzettel kommen zu Ihnen ins Haus.
Sie wünschen Hilfe oder haben noch Fragen?
Wir helfen gern. CDU-Kreisgeschäftsstelle:
Tel.: 02602 999 430

Herausgeber: **CDU Gemeindeverband Montabaur**
Jörg Haseneier, Vorsitzender, Industriestr. 5, 56337 Simmern

Wahlvorschlag 2
Christlich Demokratische Union Deutschlands

CDU

1.	Richter-Hopprich, Ulrich, Montabaur			
2.	Stein, Andree, Neuhäusel			
3.	Dr. Neutz, Wolfgang, Neuhäusel			
4.	Labonte, Bernd, Welschneudorf			
5.	Herbst, Alexander, Heiligenroth			
6.	Weber, Heidi, Montabaur			
7.	Kaiser, Andre, Ruppach-Goldhausen			
8.	Frink, Gerd, Montabaur			
9.	Daubach, Renate, Untershausen			
10.	Reusch, Werner, Nentershausen			
11.	Balagny, Christa, Hübingen			
12.	Haseneier, Jörg, Simmern			
13.	Kotschwar, Susanne, Montabaur			
14.	Wetzlar, Volker, Ruppach-Goldhausen			
15.	Weigel, Werner, Nentershausen			
16.	Dr. Behme-Wechsung, Dorothea, Montabaur			
17.	Wenz, Maximilian, Boden			
18.	Koivuluoma, Leena, Montabaur			
19.	Klee, Hans-Jörg, Kadenbach			
20.	Bartscher, Susanne, Simmern			
21.	Schmidt, Thomas, Welschneudorf			
22.	Baas, Cornelia, Untershausen			
23.	Riewe, Dietmar, Daubach			
24.	Linden-Quirmbach, Jutta, Nomborn			
25.	Weidenfeller, Thomas, Nentershausen			
26.	Valler, Stefan, Heiligenroth			
27.	Schreck, Christoph, Montabaur			
28.	Stein, Claudia, Eitelborn			
29.	Christmann, Andreas, Montabaur			
30.	Stamm, Peter, Boden			
31.	Ullrich, Johannes, Simmern			
32.	Groß, Jennifer, Girod			
33.	Hofmann, Hans-Joachim, Neuhäusel			
34.	Stockel-Pehl, Sabine, Holler			
35.	Weber, Rainer, Montabaur			
36.	Sartor, Barbara, Neuhäusel			
37.	Frink, Volker, Nomborn			
38.	Risser, Isabel, Simmern			
39.	Görg, Susanne, Montabaur			
40.	Christmann, Werner, Neuhäusel			
41.	Weidenfeller, Ulrich, Gackenbach			
42.	George, Patrick, Stahlhofen			
43.	Neyer, Christoph, Niederelbert			
44.	Herbst, Erich, Heiligenroth			